

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Str. 10 8 97, Expedienten Str. 13 6 38, Verlag Str. 13 6 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Die Dresdner Neueste Nachrichten...
Hauptredaktion: Dresden, Ferdinandstraße 4
Telefon: 10 8 97, 13 6 38, 13 6 28

Preis: 2 Pf. pro Stück
Abonnement: 10 Pf. pro Woche
Anzeigen: 1 Pf. pro Zeile pro Tag

Zehn Milliarden und 590 Millionen!

Der siebenbürgische Grenzberg Siglen den Rumänen entziffen. — Die Erfolge unserer U-Boote im Eismeer. Beschlagnahme deutscher und österreichisch-ungarischer Dampfer im Piräus durch den Vierverband.

10590 000 000 Mark

Das glänzende Ergebnis der fünften Kriegsanleihe

X Berlin, 7. Oktober. (Kamill) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages teilte der Staatssekretär des Reichsschatzamt...
Das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe beträgt 10 Milliarden 590 Millionen Mark.

Im dieses Ergebnisses richtig zu würdigen, muß man in Betracht ziehen, daß das Vorkriegsniveau der deutschen Kriegsanleihen von 1915 zusammen 21.250 Millionen betragen hat, während einschließlich der ersten Anleihe dieses Jahres (Ergänzung von 4. März 1918) die beiden Anleihen 1918 zusammen 21.302 Millionen betragen haben.

Die Anleihebesetzungen ergeben:

1. Anleihe September 1914	4.400 Millionen
2. Februar 1915	9.000
3. September 1915	12.100
4. März 1918	10.712
5. Oktober 1918	10.500

Bei diesem letzten Ergebnis ist also ein Uebermaß von diesen Millionen gegenüber der Bestimmung nach Einrechnung der noch ausstehenden Besetzungsbemerkungen zu erwarten.

Dieses Ergebnis nach mehr als zwei Kriegsjahren spricht nicht nur deutlich aus, sondern auch zu den Resultaten und den Resulten. Während der Kriegsjahre mit fast dreiprozentigen Erhöhungen der Anleihen, bringt das von einer Seite von offenen und heimlichen Feinden angegriffene Deutsche Reich fast nur aus eigener Kraft...
Die Anleihebesetzungen ergeben:

Feindliche Angriffe an der Somme abgeschlagen

X Großes Hauptquartier, 7. Oktober. (Kamill) (Eingegangen 8 Uhr 10 Min. nachm.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Fortdauer der großen Artillerie-Schlacht an der Somme! Sie greift auch auf die Front nördlich der Mucree über und verläuft sich südlich der Somme, besonders beiderseits von Bernandovillers.

Unser Sperrfeuer hat zwischen Mucree und Somme feindliche Angriffe fast durchwegs unterbunden und einen zwischen Verdun und Verdun und einen zwischen Verdun und Verdun unterbunden.

Bei mehreren räumlichen Angriffen beiderseits des Hosten-Turms-Walles wurden zwei Offiziere, 180 Mann gefangen genommen.

Südlich von Oghina (Gölsen) wurde den Rumänen der Grenzberg Siglen entziffen. Bei Orlowa ist wieder Gelände gewonnen.

Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Mackensen:

An mehreren Stellen zwischen Donau und Schwarzem Meer greift der Feind an. Er wurde abgewiesen.

Mazedonische Front: Unser kleineres vergebliches Vorkühen drück ein harter feindlicher Angriff westlich der Baha Monastir—Florina vor den bulgarischen Stellungen zusammen.

Debagatich wurde von See her ohne merklichen Ergebnis beschossen.

Der Erste Generalquartiermeister, Lubanoff.

Gefecht auf dem Roman

Bei unserem Kriegseroberquartier im Städtchen deutschen Hauptquartier

(Unbesetzter Raum, auf unbekanntem, verboten.)

Wir ritten zur Stellung. Auf dem Wege vom Roman zum Roman wurden wir am 7. September die Stelle erreicht. Der Romanort drückte auf, als sei eine große Schlacht im Gange. Jeder Schritt rief ein vielfaches Echo nach, das rief wie Gewitter über die Berge. Das gleichmäßige Gammern der Wägenengemeinde ließ ein, nach ab letzte wieder ein, Infanterieer. Man hörte Distanz rufen. Oder war es das Geräusch angreifender Wägen?

Der Oberleutnant ließ die Pferde an einer Weichenhöhe stehen. Schräg vor uns hinein trat ein zwei kleine Wägen, deren unterer Rand braunrot gefärbt war. Das Echo schrie hundertmal auf. Auf die Schräg trat ein. Zwei Wägen folgten. Die zum Greifen nahe lag der Stamm vor uns. Ganz fern links, auf dem Berge, schied es nach rechts zu sein. Kommandos gaben, wo die russischen Divisionen mit vollem Einsatz angriffen, hörte man den Schall, den man gehört noch vorwärts gelangen hatte, überhaupt kaum. Auf dem hohen Gipfel des Puzim, auf dem ich gehen gekonnt hatte, war Ruhe. Auf Stepiorca, die sich den grünen Berggipfeln entgegen drückte, sah ich den Kopf steil, schief Bewegung zu sein, zum Roman an (ich man dem Schwarz) und wie mit Goldlinien umfäumt Schichten vorwärts gehen. Der Oberleutnant ließ den Berg hinauf fliegen zu können. Er rief sich oben Einbildung auf Einbildung folgte, das schwerer gingen wir zum Roman. Weiter nach rechts noch Truppteile. Der Romanberg drückte, fertig zu machen. An einer Stelle stand schon ein Wägenengemeinde ausgerüstet zum Kampf. Das Gewehrfeuer schied oben wieder ein. Wir waren am Romanort. Meldung: Die Wägen sind im Romanort. Die Wägen sind im Romanort. Die Wägen sind im Romanort.

Die Jäger sprangen aus ihrem Schutze, begannen sich zu entwickeln. Die schlagen russische Granaten drückte vor dem Roman ein. Es war aus, als ob der Roman anginge, Wägen zu werden, wie ich die braunen Staubwolken aus ihrem Schutze hoben. Die Jäger sprangen aus ihrem Schutze, begannen sich zu entwickeln. Die schlagen russische Granaten drückte vor dem Roman ein. Es war aus, als ob der Roman anginge, Wägen zu werden, wie ich die braunen Staubwolken aus ihrem Schutze hoben.

Man scheint sich jetzt etwas weiter gegenüberzusetzen, denn eine deutsche Gebirgskanone legt ihr Feuer auf das Romanort. Die Wägen in der Ferne, in der Tiefe schienen aufzufliegen, von überall drückte das dumpfe, donnerartige Grollen los. Das Telefonarm in dem Romanort, Ununterbrochen. Weiteren sollen einwärts werden. Erst nach längerer Zeit werden sie aus dem Tal oben erlöset sein. Bis dahin müssen die Batterien die Angriffsfront der Infanterie und der ansetzenden russischen Infanterie niederhalten.

Der Oberleutnant achtet auf Nachschub, da die Telefonkabel nicht mehr arbeiten. Vielleicht hat ein unachtsamer Baum den Draht angegriffen, vielleicht ein Granateneinschlag. Garber, Bericht: Der Roman soll gehalten werden. Die Batterie muß volle Umfassung werden. Es scheint unklar, ob es möglich ist, die Batterie nach rechts zu überführen. Meldung: Beobachtung. Es geht. Nach 10 Minuten schied aus der vom Roman der harte Ruf der Gebirgskanone. Von links her wird ein neuer Jägerzug herbeigeführt. Noch ist dort in Ruhe. Aber in der Höhe schied aus dort die Infanterie an, Patronen zu verbrauchen.

Die Russen scheinen das Gegenüber von Überführungen verhindern zu wollen. Denn das Tal unten bekommt einen neuen Hohenstein von neuem Schutze. Es ist merkwürdig, wenn die Schutze sich auf unsere Füße senkern lassen. Da geht im Romanort brauner Rauch hoch, man hört das Krachen der fallenden Granaten. Die Russen drückten den Wald mit Granaten.

Die Romanorte sind in der Romanorte — während der Verlegung einer Beobachtungspost — doch bei der Romanorte die Wägen sind im Romanort. Die Russen scheinen das Gegenüber von Überführungen verhindern zu wollen. Denn das Tal unten bekommt einen neuen Hohenstein von neuem Schutze. Es ist merkwürdig, wenn die Schutze sich auf unsere Füße senkern lassen. Da geht im Romanort brauner Rauch hoch, man hört das Krachen der fallenden Granaten. Die Russen drückten den Wald mit Granaten.

Das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe beträgt 10 Milliarden 590 Millionen Mark.

Im dieses Ergebnisses richtig zu würdigen, muß man in Betracht ziehen, daß das Vorkriegsniveau der deutschen Kriegsanleihen von 1915 zusammen 21.250 Millionen betragen hat, während einschließlich der ersten Anleihe dieses Jahres (Ergänzung von 4. März 1918) die beiden Anleihen 1918 zusammen 21.302 Millionen betragen haben.

Bei diesem letzten Ergebnis ist also ein Uebermaß von diesen Millionen gegenüber der Bestimmung nach Einrechnung der noch ausstehenden Besetzungsbemerkungen zu erwarten.

Dieses Ergebnis nach mehr als zwei Kriegsjahren spricht nicht nur deutlich aus, sondern auch zu den Resultaten und den Resulten. Während der Kriegsjahre mit fast dreiprozentigen Erhöhungen der Anleihen, bringt das von einer Seite von offenen und heimlichen Feinden angegriffene Deutsche Reich fast nur aus eigener Kraft...
Die Anleihebesetzungen ergeben:

Die Anleihebesetzungen ergeben:

1. Anleihe September 1914	4.400 Millionen
2. Februar 1915	9.000
3. September 1915	12.100
4. März 1918	10.712
5. Oktober 1918	10.500

Die Kämpfe der Bulgaren

X Sofia, 6. Oktober

Bericht des Generalstabes vom 6. Oktober: Mazedonische Front: Zwischen dem Vardar und dem Sarbar ist kein Geleise von Bedeutung zu melden. Ein Bericht der Serben, der Generalstab bei dem Dorf St. Nikola, wie zu überflüssig, wurde durch einen Gegenangriff vereitelt, wobei wir 10 Serben an Gefangenen machten. Ein Angriff gegen den Babanovgrad wurde durch unser Feuer abgelehnt. Südlich des Vardar bis zum Dolan schwach beiderseitige Artillerie. Südlich von der Stadt Dolan hielt das Geschützfeuer während der Nacht an. Am Fuße der Belasica Planina und an der Sirkawront Ruhe. An der Höhe des Westlichen Meeres freigelegte feindliche Schiffe lebhaft. Die feindliche Flotte beloh Dedenadich und die Ostflotte, wobei sie nur bedeutungslos Schaden verursachte. Unse Wasserflugzeuge griffen die Flotte an und zogen sie. Es ist auf die See zurückzuführen. — Umwäufige Front: Südlich der Donau Ruhe. Nach dem endgültigen Scheitern des von den Rumänen bei Nikowa durchgeführten Grenzüberganges griffen wir durch unser Artilleriefeuer das Bäckensmarial, das die Rumänen an ihrem eigenen Ufer hin zurückgezogen hatten, während das auf unserer Seite zurückgelassene Material anfallen wurde. Wir erbeuteten neunzig Munitionskisten, Wagen, Gepäck und andere Kriegsmaterial. In der Donau

Der neue Sieg über die Rumänen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Die gestern abend bekanntgewordenen Berichte der beiden Generalstäbe über den neuerlichen Sieg gegen die Rumänen in Siebenbürgen wurden hier mit lebhafter Freude aufgenommen. An unläugbarer Stelle bemerkt man sich den Sieg in der Richtung gegen Arzstadt als gleichbedeutend mit dem Sieg bei Hermannstadt und aus der Zahl der dort erbeuteten Gefangenen geht man sich, daß hier mindestens zwei Divisionen rumänischer Truppen der Vernichtung einverleibet wurden.

„Wechselvolle“ Kämpfe

X Budapest, 7. Oktober

Die „Times“ sagen in dem Vorkriegsbericht an der Westfront, daß die Rumänen in Siebenbürgen für die Rumänen wichtig gehalten haben. Das Schicksal des Gebirgslandes wurde durch den Verlust des gesamten Krieges mit Rumänen nicht seine Kampfergebnisse in der Dobruja gemacht.

„Daily Chronicle“ sagt im Zusammenhang: Die japanischen Erfolge des Feldzuges an der Nordfront und südlichen rumänischen Front haben einige Beobachter zu der Bemerkung veranlaßt, daß weniger die Deutschen als die Rumänen durch den Eintritt Rumaniens in den Krieg überrascht worden seien, und man muß zugeben, daß die Deutschen viel Geduld und Energie bei dieser neuen Gefahr auf dem Balkan an den Tag setzten haben.

Der Kaiser im Osten

X Berlin, 6. Oktober. (Kamill)

Se. Majestät der Kaiser hat an der Ostfront gestern in Romel den Vortrag des Oberfeldmarschalls v. Mackensen über die Lage und die letzten Kämpfe entgegengenommen sowie Abschnitte der Truppenberichte der genannten Heeresgruppe befragt. Heute den 7. Oktober hat Se. Majestät an Truppenbefehlungen in der Gegend von Madmir Wolgansk, um auch dort Truppen, die an den letzten Kämpfen der letzten Zeit gegen die russischen Angriffe teilgenommen haben, seinen und des Kaiserlichen Dank ausgesprochen.

Gepanzerte Monitore an der frangösischen Front

Genay Wood, der Vorkriegsminister der „United Press“ schreibt, wie aus dem Haag gemeldet wird: Der Angriff der Franzosen gegen Mont St. Quentin ist neu und charakteristisch eigenartig insofern, da es sich um einen gleichzeitigen Angriff zu Lande und zu Wasser handelt. Frankreichs prachtvolles Heerwerk von Kanonen (Kriegsboot) der Somme, das bei Verdun aufgefunden wurde, nun mit gepanzerten Monitoren besetzt, die täglich an der Westfront teilnehmen und im Gesamtangriff mitwirken.

Dresdensia
im A. T. V.
Museum Sonntag 10 bis 11 Uhr
GROSSE Wettkämpfe
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
Fussballwettbewerb.
S. 1. B. I. gegen Dresden 1.
Pelze
Haberhosen, Hemden, Westen, Mäntel, Hüte, etc.
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
Favorit-Modon-Album (80 Pf.)
ist der beliebteste Album
der Hausfrauen!
Landhausstr. 25.
Gaskocher
„Wormschneider“, „Gaskocher“, „National“, etc.
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
Lampen
für Gas, Elektr., etc.
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Hauptziehung
vom 4. bis 28. Oktober.
In günstigen Fällen:
800 000
Hauptgewinn:
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
Lose:
25, 50, 100, 250, 500, 1000, 2500, 5000, 10000, 25000, 50000, 100000, 250000, 500000, 1000000.
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
verlegung.
und weitere Nachbestellung zur
Zeit (11233)
Tolltetterwarengeschäft
trahe, nach
Ecke Gabelsbergerstr.
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
redit!
Gewinnlos, Preislos, Gratis!
Gewinnlos 1 Uhr Sonntag
Kasseler Wettkämpfe
(Gewinnlos) Sonntag 7, 12 u. 18
ool waren
Damen-,
Kleidung
zugsschein
Schirme
ppdecken
Teppiche
rwaren
rwagen
haus 54613
ann
arkt 9
Abzahlung.